

Themenübersicht

1. Deutsches Sportabzeichen - Kreisehrung 2023“
2. DSA-Wettbewerbe 2023 auf Landes- und Kreisebene finden wieder statt!
3. Kreisehrung 2023 an die Kampagne »Engagement macht stark!« angekoppelt
4. Die Website-Lösung für Sportvereine und -verbände. DOSB startet die Aktion „1.000 Websites für 1.000 Vereine“
5. Teilhabe VEREINFacht: Holt euch eure Förderung im Breiten- und Rehasport!
6. Sportabzeichen-Digital
7. Union Wessum 1920 e.V. ist das 200-ste Mitglied des Freiburgers Kreises
8. Sport im Park – Ein Zwischenfazit
9. Gesundheitssport
10. Netzwerktreffen „Junges Ehrenamt“ am 11.11.2023 – Jetzt anmelden!
11. Jugendtag der Sportjugend im KSB Borken am 17. Oktober 2023
12. Sporthelferforum in Ahaus – viele Praxis-Ideen für Sporthelfer in Schulen
13. Fortbildungen zur Lizenzverlängerung
14. VIBSS: Kurz und Gut – Seminare bis Ende des Jahres 2023
15. Phänomen E-Sport: LSB NRW und Sportjugend NRW setzen sich für Anerkennung der Gemeinnützigkeit ein
16. Webinar zu Infektionskontrolle im Sport: Lehren aus der COVID-19 Pandemie

Sportpolitik und Sportförderung

Deutsches Sportabzeichen - Kreisehrung 2023



KSB-Präsident Wolfgang Reinert beim Grußwort

Foto: Stephan Sühling | Borkener Zeitung

Das Deutsche Sportabzeichen bleibt weiterhin eine reizvolle Herausforderung für die Bewohner im Kreis Borken. Die meisten Beurkundungen in NRW fanden 2022 wieder zwischen Isselburg und Gronau statt. Insgesamt wurden 8575 Sportabzeichen (Quote: 2,27%) in den kreisangehörigen Sportvereinen und Schulen erfolgreich verliehen. Das sind 2149 (33%) mehr als im Vorjahr! Das Ergebnis reichte für den Platz 3 in NRW, hinter KSB Coesfeld 5429 Abzeichen (Quote: 2,43%) und Gütersloh 8437 Abzeichen (Quote: 2,28%).

Unter den 8575 erfolgreich abgelegten Sportabzeichen waren 1928 in Bronze, 3473 in Silber und 3174 in Gold. 4166 Erwerber waren männlich und 4409 weiblich.

An der Spitze der besten Städte und Gemeinden im Kreis Borken setzte sich Stadtlohn mit 1.295 Beurkundungen und einer Quote von 6,24% durch, gefolgt von Borken mit 1.645 Beurkundungen (3,81%) auf Platz 2 und Reken mit 523 Beurkundungen (3,43%) auf Platz 3.



Die Erwerber des „Abzeichen mit Jubiläumszahl“ mit KSB-Präsident Wolfgang Reinert (2. Von rechts) und Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster (1. Von rechts) Foto: Stephan Sühling | Borkener Zeitung

Auch die Anzahl der „Dauerbrenner“, die bereits ihren 25. oder sogar 65. Fitnessorden erworben haben, kann sich sehen lassen: In 2022 freuten sich exakt 32 hochmotivierte Sportler*innen über ihre „Abzeichen mit Jubiläumszahl“.

„Das kann sich sehen lassen!“ sagte Waldemar Zaleski vom Kreissportbund Borken und ergänzte „Nach drei sehr schwierigen Corona-Jahren beweisen diese Zahlen für mich eindrucksvoll, dass das Sportabzeichen in unserem Kreis eine feste Größe ist! Es ist den vielen Kreisbewohnern ein Begriff und findet trotz allen Widrigkeiten ungebrochen ein großes Interesse“!

An dem Sportabzeichen-Wettbewerb 2022 nahmen 55 Schulen mit insgesamt 5293 und 38 Sportvereine mit 3029 Beurkundungen teil. Kreispolizei, Feuerwehr, die Reservistenkameradschaft und private Erwerber brachten die restlichen Abzeichen. Das Sportabzeichen erwarben 6717 Jugendliche und 1858 Erwachsene.

„Das Sportabzeichen bewegt bei uns im Kreis Borken jedes Jahr Tausende. Dahinter stecken gute Organisation, viel Arbeit und viel persönlicher Einsatz. Und das alles leisten - meistens ehrenamtlich - ungezählte Prüfer und Prüferinnen in unseren Sportvereinen und Schulen. Persönlich bin ich ein wenig stolz darauf und sehr dankbar dafür! Ich wünsche mir, dass sich diese wunderbare Erfolgsgeschichte auch in Zukunft fortsetzt,“ resümierte der KSB-Präsident Wolfgang Reinert.

Die Statistiken zum Wettbewerb 2022 finden Sie nachfolgend:

www.ksb-borken.info/fileadmin/co_system/borken/media/Sportabzeichen/DSA_Ergebnisse_2022.pdf

DSA-Wettbewerbe 2023 auf Landes- und Kreisebene finden wieder statt!

Im Jahre 2023 finden wieder die kreis- und landesweiten Wettbewerbe zum Deutschen Sportabzeichen für die Schulen und Sportvereine statt. Die entsprechenden Ausschreibungen vom Land NRW, Kreis Borken und Kreissportbund Borken sind an die kreisangehörigen Schulen verschickt worden. Auch die Sportvereine wurden informiert. Die im Jahre 2023 eingereichten Abnahmen/Prüfkarten werden von Kreissportbund beurkundet und für die, für das Jahr 2024 anvisierte Kreisehrung, entsprechend ausgewertet.

Kreisehrung 2023 an die Kampagne »Engagement macht stark!« angekoppelt

Die diesjährige Kreisehrung war angekoppelt an die Mitmach-Kampagne »Engagement macht stark!« – ausgerichtet vom [Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement](#). Die Kampagne verfolgt in diesem Jahr das Ziel, die Vielfalt und Bedeutung von Engagement sichtbar zu machen und zu würdigen. Die bundesweite »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« wird am 8. September eröffnet und endet am 17. September 2023.

Die Kreisehrung DSA 2023 im Kreis Borken fand extra am 14.09.2023, während der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ statt um die Rolle der rund 40.000 freiwillig Engagierten und über 11.000 ehrenamtlich tätige Personen in Führungs-, Verwaltungs- und Ausführungspositionen in kreisangehörigen Sportvereinen zu würdigen.

Digitalisierung im Sport

Die Website-Lösung für Sportvereine und -verbände. DOSB startet die Aktion „1.000 Websites für 1.000 Vereine“

(DOSB-PRESSE) Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) startet zusammen mit der Digitalagentur und Technologie-Förderer NETZCOCKTAIL die Aktion „1.000 Websites für 1.000 Vereine“. Damit wird nach der erfolgreichen Etablierung der „Sportdeutschland - Die Vereinsapp“ das DOSB-Digitalisierungsangebot für Sportvereine und -verbände um einen wichtigen Service erweitert. Bis Ende des Jahres 2024 können alle Vereine und Verbände, die durch ihre Mitgliedschaft in Landesportbünden und Spitzenverbänden im DOSB organisiert sind, an der Aktion teilnehmen und die Förderung erhalten. Die ersten tausend Interessierten werden mit einer individuellen Vereinswebsite, die grafisch und technisch an die Bedürfnisse eines Sportvereins angepasst wird, ausgestattet. Hier gilt das Prinzip „First come - first serve“. (...)

Um an der Aktion „1000 Websites für 1000 Vereine“ teilzunehmen, können interessierte Vereine und Verbände unter vereinswebsite.sportdeutschland.de/de/mitmachen/ ein Kontaktformular nutzen oder einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin über das Terminbuchungs-Tool entweder als Telefontermin oder Videoberatung vereinbaren.

Weitere Infos zur Vereinswebsite-Aktion des DOSB können hier:

vereinswebsite.sportdeutschland.de/ abgerufen werden.

Breitensport

Teilhabe VEREINFacht: Holt euch eure Förderung im Breiten- und Rehasport!

Anfang Oktober 2023 startet die Bewerbungsphase im DBS-Förderprojekt „Teilhabe VEREINFacht“. Vereine, die neue Breitensportangebote für Menschen mit Behinderung oder Kinder-Rehasportkurse starten wollen, können vom 1.10. – 19.11.2023 Förderung beim Deutschen Behindertensportverband beantragen. „Teilhabe VEREINFacht“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales finanziert und soll Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung den Zugang zum Sport erleichtern.

Insgesamt 400 neue Bewegungsangebote im Breitensport und Kinder-Rehasport wird der DBS gemeinsam mit seinen 17 Landes- und zwei Fachverbänden im Rahmen des Projektes unterstützen. Vereine, die am Projekt teilnehmen, profitieren von einer finanziellen Hilfe in Höhe von maximal 750 Euro sowie kostenlosen Fortbildungsmöglichkeiten. Zudem hilft der DBS bei der Planung und Umsetzung des Sportangebotes und liefert Ideen für den Netzwerkaufbau und die Mitgliedergewinnung.

Mitmachen lohnt sich! Für euren Verein, für eure Region und für alle Menschen mit (drohender) Behinderung, die gerne im Sportverein aktiv werden wollen. Also meldet euch schnell an!

Weitere Infos und den Link zur Anmeldung findet ihr unter www.dbs-npc.de/projekt-teilhabe-vereinfacht.html

Sportabzeichen-Digital

Die lang ersehnte Digitalisierung des Deutschen Sportabzeichens schreitet voran! Der DOSB und verschiedene Facharbeitsgruppen der Landessportbünde und Fachsportverbände arbeiten an der Entwicklung einer Plattform „Sportabzeichen-Digital“. Die Plattform soll die Bearbeitung rund um das Deutsche Sportabzeichen auf allen Ebenen erleichtern und befindet sich aktuell in der Testphase. Sie wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 live gehen.

Über die Seite www.sportabzeichen-digital.de kann man sich bereits jetzt zu Sportabzeichen-Digital informieren und Antworten auf die häufig gestellten Fragen (FAQ) finden. Die Seite ist sowohl den DSA-Erwerber*innen als auch DSA-Prüfer*innen interessant.

Union Wessum 1920 e.V. ist das 200-ste Mitglied des Freiburger Kreises

(DOSB-PRESSE Nr. 36 | 05. September 2023) Der Freiburger Kreis, Arbeitsgemeinschaft großer deutscher Sportvereine, freut sich seit Jahren über eine steigende Anzahl an Mitgliedsvereinen und konnte nun eine neue Rekordmarke erreichen. Zum 1. September 2023 wird der 200. Großsportverein aufgenommen und die Gemeinschaft vertritt somit erneut wieder über 1 Million Mitgliedschaften. Der entscheidende Antrag dazu kam vom Sportverein Union Wessum 1920 e.V. aus dem westlichen Münsterland.

Vorstandsvorsitzender Boris Schmidt wertete die Aufnahme des 200. Mitgliedsvereins als „deutlichen Beleg für die gute Arbeit des Freiburger Kreises in den vergangenen Jahren“. „Die Großsportvereine vertrauen uns, weil wir ihre Interessen vertreten und sie mit ihren Problemfeldern und Herausforderungen innerhalb des Netzwerks enorm voneinander profitieren.“ Durch die Rekordzahl und dem verbundenen Mitgliederzuwachs erhofft sich die Arbeitsgemeinschaft ferner eine noch größere Strahlkraft mit Blick auf die politischen Entscheidungsträger und ein weiterhin engmaschiges Netzwerk einer starken Gemeinschaft.

Die nächste Veranstaltung des Freiburger Kreises steht bald bevor. Unter dem Titel „Bildung bewegt - Sportvereine als Bildungspartner und -anbieter“ erwartet der Verband vom 28. bis 30. September 2023 über 180 Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter aus ganz Deutschland in Dortmund, um sich gemeinsam über heutige und zukünftige Tätigkeitsfelder von Sport und Bildung auszutauschen sowie Handlungsmöglichkeiten zu notwendigen Veränderungen in den Bereichen zu diskutieren und zu entwerfen. Ausrichtender Verein ist der TSC Eintracht Dortmund im Rahmen seines 175-jährigen Jubiläums.

Sport im Park – Ein Zwischenfazit



Das Projekt „Sport im Park“ des Landessportbundes und der AOK Rheinland/Hamburg sowie der AOK NordWest bietet unverbindliche und kostenfreie Bewegungsangebote in öffentlichen Grünanlagen oder anderen öffentlichen Orten an. Bis in den Herbst hinein werden Übungen aus dem Fitness-, Gesundheits- und Entspannungsbereich angeboten. Mitmachen können alle, die Lust dazu haben, da eine Anmeldung oder Vereinsmitgliedschaft nicht erforderlich ist. Das Projekt hat sich zwischenzeitlich als feste Größe mit wachsendem Zuspruch etabliert und erreicht viele Menschen, die bisher keinen Zugang zum Sport gefunden haben.

Auch **der Kreissportbund Borken** beteiligte sich 2023 an der Umsetzung des Projektes. An den Standorten Heek und Borken boten SV Heek und SV Westfalia Gemen von Juli bis Ende August ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot im Freien an. An die am Projekt beteiligten Sportvereine flossen Fördergelder von insgesamt 3500,00 Euro. Alle zwei Vereine bewerteten die Idee des gemeinsamen Sporttreibens im Freien als großer Erfolg und hoffen auf die Fortsetzung auch im Jahre 2024.

Gesundheitssport

Der Landessportbund NRW aktualisiert permanent Informationen zum Thema Gesundheitssport/Rehasport. Auf der Seite [VIBSS: Aktuelles im Rehasport](#) gibt es Neuigkeiten hierzu. Es lohnt sich vorbei zu schauen!

Kinder- und Jugendsport: „NRW bewegt seine Kinder“

Netzwerktreffen „Junges Ehrenamt“ am 11.11.2023 – Jetzt anmelden!

Bis Mitte Oktober 2023 können sich interessierte J-Teams, Jugendvorstände und junge Ehrenamtliche für das Netzwerktreffen „Junges Ehrenamt“ des J-Teams in der Sportjugend im KSB Borken anmelden. Das Netzwerktreffen soll am 11.11.2023 von 10 – 16 Uhr in Borken-Weseke im Sport- und Bildungszentrum stattfinden. Worum geht's? Das Netzwerktreffen bietet eine Plattform, um sich kennenzulernen, um sich auszutauschen, um gemeinsam aktiv zu werden und um sich zu vernetzen. Neben attraktiven Teambuilding-Maßnahmen werden sich die Teilnehmenden auch mit dem Profil ihres Sportvereins im Bereich des Kinder- und Jugendsports auseinandersetzen. Durch die Methode „Zeig Dein Profil“ werden sich die Teilnehmenden bewusst, wie ihr Verein aufgestellt ist und welche Projekte zukünftig angegangen werden können.

Anmeldungen sind bei der Sportjugend im KSB Borken, Annette Hülemeyer, Tel. 02862-4187931 oder E-Mail: annette.huelemeyer@ksb-borken.de möglich.

Jugendtag der Sportjugend im KSB Borken am 17. Oktober 2023

Die Sportjugend im KSB Borken lädt die Jugenddelegierten der KSB-Mitgliedsvereine am Dienstag, 17.10.2023 um 19 Uhr zum Jugendtag ein. Tagungsstätte ist der Konferenzraum im Sport- und Bildungszentrum, Holthausener Str. 46a, Borken-Weseke. Die Einladungen sind fristgerecht an die die KSB-Mitgliedsvereine verschickt worden mit Bitte um Weiterleitung an die Jugenddelegierten. Schwerpunktthema des Jugendtages ist ein Gastvortrag von Thomas Lammers vom SSB Münster zum Thema „Prävention (sexualisierte) Gewalt im Sport – Infos und Hilfestellungen zur Umsetzung des Kinderschutzes im Sportverein“.

Sporthelferforum in Ahaus – viele Praxis-Ideen für Sporthelfer in Schulen

Nach drei Jahren Corona-Pause konnte nun kurz vor den Herbstferien endlich wieder ein Sporthelferforum der Sportjugend im KSB Borken stattfinden. Rund 50 Sporthelfer*innen aus dem Kreis Borken erlebten am 27.09.2023 einen abwechslungsreichen und praxisbezogenen Workshoptag. Gemeinsam mit dem Berater im Schulsport und der Irena-Sendler-Gesamtschule Ahaus organisierte das Team der Sportjugend attraktive Sportangebote und schaffte den passenden Rahmen zum Erfahrungsaustausch. Die Highlights waren diesmal die Workshops „Escape Room“ und „Trendige Ballspiele“. Aber auch Coole Lauf- und Fangspiele draußen und der Workshop „Chill mal“ mit Entspannungsübungen rund um den Schulalltag waren angesagt. Außerdem erlebten die Sporthelfer*innen Bewegungsangebote im Rollstuhl, wie zum Beispiel Wheel-Soccer, Bouncer-Ball oder Rollstuhl-Basketball. Dieses inklusive Bewegungsangebot konnte im Rahmen der Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW umgesetzt werden und war für die Schüler*innen eine besondere Erfahrung. Schließlich konnten die Sporthelfer*innen im Workshop „Gaming analog“ noch erproben, wie sich Computerspiele als analoges Bewegungsangebot in der Sporthalle umsetzen lassen.

Ziel des Forums war, den Sporthelfer*innen eine Plattform zu bieten, sich fortzubilden, Neues aus Spiel und Sport kennenzulernen und Kontakt zu anderen Sporthelfern*innen zu knüpfen. Am Forum nahmen Schüler*innen der Irena-Sendler-Gesamtschule Ahaus, der Anne-Frank-Realschule Ahaus, der St. Anna Realschule Stadtlohn und des Gymnasiums Georgianum Vreden teil. In diesen Schulen werden schon seit langem Sporthelfer*innen ausgebildet, die Pausensport oder Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Mitschüler*innen im außerunterrichtlichen Sport und im Ganztage ihrer Schule gestalten und durchführen. Beim Forum konnten alle Teilnehmenden drei Praxisworkshops besuchen und beim Erfahrungsaustausch von anderen Schülern hören, wie vor Ort die Aufgaben und der Einsatz von Sporthelfern geregelt ist. Die begleitenden Sportlehrkräfte tauschten sich über die Umsetzung der Sporthelfer-Ausbildung und die Einsatzfelder in Schule und Sportverein aus. Außerdem wurden Ideen entwickelt, wie Sporthelfer*innen in Sportvereine vermittelt werden können. Das Forum wurde unterstützt von der Sportjugend NRW, der Landesregierung NRW und der AOK. Auch im nächsten Jahr soll wieder eine solche Veranstaltung stattfinden, bei der Sporthelfer*innen und Lehrkräfte neue Impulse bekommen.

Schulen, die Interesse an der Sporthelfer-Ausbildung haben, können sich bei der Sportjugend im KSB Borken, Annette Hülemeyer (Tel. 02862-4187931) und dem Berater im Schulsport, Michael Biermann über die Ausbildung informieren.



Qualifizierung / Bildung im Sport

Fortbildungen zur Lizenzverlängerung

Folgende Fortbildungen werden im September und Oktober 2023 zur Lizenzverlängerung angeboten:

- 12. – 13.10.2023: Vom Stützen, Greifen, Loslassen – Was geht bei Beschwerden in der Schulter, bei Tennis- oder Golfarm, bei Karpaltunnelsyndrom? (97904, 15 LE), Weseke
- 21.10.2023: Psychomotorik im Wasser (31105, 8 LE), Reken
- 25.10.2023: MotorikPlus (32150, 8 LE), Weseke
- 28.10.2023: Ran an die Geräte – vielfältiger Einsatz von Großgeräten (31103, 8 LE), Borken
- 04.11.2023: Step-Dance & More (22703, 8 LE), Weseke
- 04.11.2023: Vielfalt der Entspannung (22706, 8 LE), Weseke
- 07.11. + 14.11. + 21.11.2023: Leichter lernen in Bewegung (31109, 8 LE), online
- 10.11.2023: Kleine Kinder entdecken die Welt (31104, 8 LE), Weseke
- 11.11.2023: Fitness-Mix – Aktuelle Trends im Fitness-Sport (22709, 8 LE), Isselburg
- 18.11.2023: Qigong der vier Jahreszeiten (22700, 8 LE), Weseke
- 18./19.11.2023: Einführung ins Sportmentaltraining (22503, 15 LE), Weseke
- 25.11.2023: Inklusion bewegt gestalten und die Haltung dahinter! (31110, 8 LE), Weseke

Die Lehrgänge werden mit 8 oder 15 Lerneinheiten zur Verlängerung der ÜL-C- bzw. ÜL-B-Lizenz angerechnet. Anmeldungen sind beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 bzw. im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/ möglich.

VIBSS: Kurz und Gut – Seminare bis Ende des Jahres 2023

- Donnerstag, 19.10.2023: Kostenrechnung und Beitragsgestaltung im Sportverein
- Donnerstag, 09.11.2023 Bezahlte Mitarbeit im Sportverein

Die Seminare werden im Online-Format von 18:00 bis 21:15 Uhr durchgeführt. Anmeldungen beim Sportbildungswerk unter Tel. 02862-418790 oder im Internet unter www.sportbildungswerk-nrw.de/borken/.

Phänomen E-Sport: LSB NRW und Sportjugend NRW setzen sich für Anerkennung der Gemeinnützigkeit ein

25.09.2023 | Allgemein (LSB)



„Bewegung zum festen Bestandteil der Angebote machen sowie Risiken minimieren“

Das eigenständige Phänomen E-Sport ist kein Sport: Bei ihrer weiterentwickelten Positionierung halten der Landessportbund NRW und seine Sportjugend zwar an dieser Kernaussage fest, sprechen sich aber gleichzeitig für eine vereinsfreundliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit des E-Sports aus - vor allem mit Blick auf die vielfältigen Chancen auch für den organisierten Sport. "Aufgrund der besonderen Nähe zwischen Sport und Teilen des E-Sports setzen wir uns für die Ausweitung der für Schach geschaffenen Sportfiktion auf den E-Sport ein. Hierin sehen wir den juristisch einzig sicheren Weg für Sportvereine, die E-Sportangebote schaffen wollen, dass sie diese ohne erhebliche bürokratische Hürden auch umsetzen können", betont Sportjugend-Vorsitzender Jens Wortmann.

E-Sport birgt Potenziale für die Vereinsentwicklung

Gemeinnützige Vereine mit E-Sport im Angebotsportfolio nimmt der Landessportbund demnach in die Pflicht, für die entsprechenden Rahmenbedingungen zu sorgen, um die mit dem E-Sport verbundenen Problemfelder zu minimieren und Bewegung zum festen Bestandteil von E-Sportangeboten zu machen. Die anspruchsvolle Änderung der Abgabenordnung ist alleinige und komplexe Aufgabe des Bundes, der hierbei in den vergangenen Monaten eine Umsetzung bis zum Jahreswechsel 2023/24 angekündigt hatte. „E-Sportangebote haben sich als Motor für Kooperationen vor Ort erwiesen, beispielsweise mit Schulen und Einrichtungen der Jugendhilfe, aber auch mit Wirtschaftspartnern. Daher birgt E-Sport fraglos Potenziale für die Vereinsentwicklung, E-Sportangebote sind aber kein Selbstläufer und erfordern erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen“, resümiert der Landessportbund, der seinen rund 17.500 Sportvereinen allerdings keine Empfehlung abgibt - weder zur Etablierung noch zur Vermeidung entsprechender Angebote.

Ganzheitliche und differenzierte Betrachtung

Nicht zuletzt die eigenen Erfahrungen im Rahmen des laufenden Modellprojektes "E-Sport als Angebot der außersportlichen Jugendarbeit im Sportverein" sowie die Teilnahme an vielen E-Sport-Veranstaltungen und der intensive Dialog mit E-Sport-Organisationen haben den LSB NRW und die Sportjugend NRW gemeinsam in die Lage versetzt, seit dem ersten Positionspapier vom Mai 2018 diesen zunehmend populäreren Trend ganzheitlich und differenziert zu betrachten.

Unverändert lassen sich allerdings die zwei Seiten der (emotional aufgeladenen) Medaille nicht wegdiskutieren: Digitale Spiele beinhalten oft spielzeitverlängernde oder glücksspielähnliche Mechanismen und sind mit interaktiven Gefahren wie "Hate Speech" oder "Cyber Grooming" verbunden. Deshalb sind die von der Unterhaltungsmedienselbstkontrolle (USK) empfohlenen Altersvorgaben für die unterschiedlichen E-Sport-Titel aus Sicht des LSB NRW zwingend einzuhalten. Auch das isolierte Spielen zu Hause mit einer drohenden Verminderung von Sozialkontakten oder ethische Bedenken gegenüber dem Genre „Shooter“, den so genannten "Baller-Spielen", sind zu nennen. Demgegenüber stehen förderwürdige Aspekte wie die Schaffung von sicheren Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche beim begleiteten Spielen, wichtige Beiträge zur Medienbildung durch qualifizierte Engagierte oder die mögliche Öffnung für jugendkulturelle Szenen, die von traditionellen Sportvereinen eher selten erreicht werden.

Zugleich bestehe mit der vorgeschlagenen gemeinnützigkeitsrechtlichen Regelung auch für Sportverbände die Möglichkeit, zukünftig an der internationalen Entwicklung des E-Sports zu partizipieren, wenn sie dies wünschen sollten - denn mit der Anfang September erfolgten Berufung einer eigenen E-Sportkommission hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) eine stärkere Verknüpfung von Sport und E-Sport auf der internationalen Ebene bereits initiiert. Sofern eine engere organisatorische Verbindung von Sport und E-Sport auch auf Bundes- und Landesebene politisch gewollt ist, bedarf es dafür zusätzlicher Fördermittel für die Beteiligten: „In Bezug auf die in den vergangenen Jahren entstandene Konkurrenz um knappe Ressourcen darf es eine Verlagerung von Sportfördermitteln in den E-Sport nicht geben“, so LSB-Vize Wortmann, der die pädagogischen Aktivitäten der Sportjugend im Bereich E-Sport sportpolitisch begleitet und den Dialog mit dem zivilgesellschaftlichen E-Sport maßgeblich vorangetrieben hat.

Webinar zu Infektionskontrolle im Sport: Lehren aus der COVID-19 Pandemie

(DOSB-PRESSE Nr. 36 | 05. September 2023) Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) veranstaltet am 10. Oktober 2023 in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr ein Webinar zum Thema „Infektionskontrolle im Sport - Lehren aus der COVID-19 Pandemie“.

Infektionskrankheiten stellen ein großes Problem für den Leistungs- und Breitensport mit enormen Konsequenzen für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von Sportler*innen sowie für die Trainingspraxis dar. Doch wie schützen wir Athlet*innen sowie Teammitglieder vor Influenza, COVID-19 und anderen Infektionen? Was für Auswirkungen hat eine (COVID-19) Infektion auf die Leistungsfähigkeit? Und wie kann die Leistungsfähigkeit nach durchgemachter Infektion verbessert werden?

Die COVID-19 Pandemie hat vor Augen geführt, wie eine SARS-CoV-2 Infektion die sportliche Leistungsfähigkeit beeinflussen kann und wie wichtig Infektionskontrolle im Sport ist. Mit dem Abflauen der Pandemiewelle ist zwar ein Ende der akuten Pandemiephase erreicht, dennoch ist die Thematik auch vor dem Hintergrund anderer Krankheitserreger (u. a. Influenzaviren) zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind Ausbrüche von zoonotischen oder ähnlichen Viren auch in Zukunft zu erwarten. Auch vor diesem Hintergrund bleibt die Thematik hoch aktuell. Im Rahmen des Webinars werden daher einerseits wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Förderschwerpunkt COVID-19 des BISp dargestellt, andererseits werden davon ableitend konkrete Handlungsempfehlungen und Konsequenzen für die Sportpraxis diskutiert sowie ein Übertrag der Erkenntnisse auf andere Infektionskrankheiten hergestellt.

Zur Anmeldung reicht eine formlose E-Mail mit Namen, E-Mail-Adresse und ggf. der Institution des Teilnehmenden an veranstaltung@bisp.de. Die Einwahldaten werden anschließend zugesendet.



© Kreissportbund Borken e.V.

[Impressum](#)

"Finde heraus, was gut für dich ist!"

SPORTBILDUNGSWERK
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Newsletter abbestellen